

## 1. Statusbericht - Energiewende Hunsrück-Mosel eG iG (3 März 2018)

Liebe Gründerinnen und Gründer

Ich werde in unregelmäßigen Abständen kurze(?) Statusberichte schicken, damit ihr über den Stand der Entwicklung informiert bleibt.

### Das ist seit der Gründungssitzung am 22.Feb passiert:

- Wir haben ein 18. Mitglied in der Genossenschaft und heißen Martin Kropp herzlich willkommen.
- Wolfgang und ich hatten ein weiteres Sondierungsgespräch mit der VR-Bank in Morbach. Erstaunlicherweise sollen sich die Finanzierungskonditionen verschlechtern, obwohl wir für alle drei Projekte eine sichere 20% Eigenkapitalzusage geben können. Da steht noch Verhandlungsbedarf an.
- Ein Sondierungsgespräch mit der Sparkasse wurde am 2. März aufgrund eines Krankheitsfalls der zuständigen Beraterin kurzfristig abgesagt.
- Am 2. März konnte ich ein erstes (telefonisches) Sondierungsgespräch mit Natürlich Energie EMH durchführen. Beide Seiten sehen zahlreiche Vorteile in einer Kooperation, nicht nur für die beiden Kooperationspartner, sondern auch für die Gemeinde Monzelfeld und für die Verbraucher in der Gemeinde.

Die einfachste Form der Kooperation ist die Direktvermarktung des erzeugten Strom. Also, anstatt dass die Genossenschaft den erzeugten Strom einfach ins Netz einspeist und damit dem Netzbetreiber Westnetz die Weiterverwendung des Stroms zu überlassen, würde Natürlich Energie EMH all den in Monzelfeld von der Genossenschaft erzeugten Strom abnehmen und auch zu besseren Konditionen als der Grundversorger wieder in Monzelfeld den Verbrauchern und Verbraucherinnen anbieten. Mit einer solchen Kooperation hätten wir ein Qualitätsmerkmal „100% grüner Strom aus Ihrer Heimat“ vor Ort umgesetzt – und das wird sich schwer übertreffen lassen.

- Am 28. Feb habe ich mich mit zwei Solateuren bei unseren drei Projekten zur Ortsbegehung getroffen. Ein ganz großes Dankeschön geht an Michael Herges und Achim Degen, die uns sehr gut mit der Bereitstellung von Leitern und dem Zugang zu den Zählerkästen zur Seite gestanden haben. Aufgrund der genaueren Ortskenntnisse können die Solateure jetzt ihre Angebote besser anpassen.
- Wir sind mit einem dritten Solateur aus der Region im Gespräch, konnten allerdings kurzfristig keinen Ortstermin vereinbaren. Das soll in der Woche vom 19-24 März nachgeholt werden.
- Bei der Ortsbegehung wurde festgestellt, dass die Scheune einen neuen Zähler/Sicherungskasten braucht.
- Die Solateure wollen uns unterstützen, die Anlagenkosten durch Eigenleistung zu reduzieren. In diesem Zusammenhang stelle ich mir vor, dass rüstige Ruheständler bei der Vorbereitung für Kabelschächte, Verlegen von Kabeln und beim Gerüstbau mit anpacken können. Dadurch können die Beteiligten weiter ihr Wissen und ihr technisches Geschick nutzen und einer erfüllenden Tätigkeit nachgehen. Die Tätigkeit wird nicht viel Zeit in Anspruch nehmen (die drei Anlagen können in einer Woche installiert und angeschlossen werden) und sie hilft der Gemeinde auf ihrem Weg zur 100% Autarkie mit emissionsfrei erzeugtem Strom.  
Die Unterstützung mit tatkräftiger Hilfe soll aber nicht ehrenamtlich geschehen. Schließlich wollen wir dem Motto von Wilhelm Raiffeisen: „Das Geld des Dorfes dem Dorfe“ auch wirklich Taten folgen lassen. Wie ein Vergütungskonzept aussehen kann, das auch für die Genossenschaft rechts- & steuersicher ist, muss noch geklärt werden.
- Der Gemeinderat hat zur Überlassung der Dächer vom Kindergarten und der Gemeindegemeinschaft an die Genossenschaft in seiner Sitzung am 1. März 2018 eine entsprechende Willenserklärung abgegeben.
- Am 16/17. März 2018 werde ich an der Konferenz [Energiegenossenschaften in Rheinland-Pfalz, Chancen und neue Entwicklun-](#)

[gen](#) in Meisenheim teilnehmen. Die Veranstaltung wird vom LaNEG (Landesnetzwerk BürgerEnergieGenossenschaften) und der Kanzlei Becker Büttner Held organisiert. Interessenten die mitfahren möchten, können sich gerne bei mir melden. Die Veranstaltung ist kostenlos, die Übernachtung muss aber bezahlt werden.

#### **Aufgaben:**

1. Fertigstellung der Unterlagen zur Vorprüfung bei der Zentrale für Konsumgenossenschaften (ZdK), Hamburg (Rainer, Wolfgang)
2. Abstimmung von Rahmenbedingungen für eine Kooperationsvereinbarung mit Natürlich Energie EMH (Rainer, Wolfgang)
3. Erstellung eines Beitrittsformulars für neue Mitglieder (Wolfgang)
4. Sicherung der web-adresse und weitere Bearbeitung unseres Web-Auftritts (Burkhard)
5. Erstellung eines Flyers (Theresa).
6. Derzeit hat die Mitgliedwerbung nicht Priorität, denn der Vorstand muss sich darauf konzentrieren, dass wir die Eintragung ins Genossenschaftsregister schaffen und dass dann die ersten drei Projekte zügig realisiert werden. Wir müssen erstmal lernen zu gehen, bevor wir laufen können. Ihr seid aber herzlich eingeladen, weiter für den Beitritt zur Genossenschaft zu werben (alle)
7. Obwohl es schön wäre, wenn die Gemeinschaft weiter wächst, ist ein Beitritt zur Genossenschaft keine Bedingung, dass die „Energiewende Hunsrück-Mosel eG iG“ eine Anlage auf dem überlassenen Dach errichtet und betreibt. Sprecht deshalb auch Freunde/Nachbarn/Bekanntem an, ob sie nicht von der Energiewende profitieren möchten, auch ohne eigenes Geld einzusetzen. Sie können der Genossenschaft ihre ungenutzten Dachflächen zur Nutzung anbieten und so vom ersten Tag an daran verdienen. Denn: Ungenutzte Dachflächen oder Balkongeländer sind für den Besitzer oder die Besitzerin eine ungenutzte Strom- und Einnahmequelle und ein ungenütztes Stück

Unabhängigkeit vom Strompreis  
Motto: Aus Sonne soll grüner Strom und aus grünem Strom Geld werden.  
Allerdings sollte auch immer betont werden, dass der Verdienst im überschaubaren Rahmen bleiben wird. Mit der gelebten Energiewende kann sich niemand eine goldene Nase verdienen! Aber ein schönes Abendessen beim Luiggi, mit Familie oder Freunden und bezahlt mit Sonnenstrom vom Carport oder Hausdach, ist locker drin.

Sonnige Grüße

Rainer van den Bosch,  
Technischer Vorstand  
Energiewende Hunsrück-Mosel eG iG

#### **Spruch der Woche:**

Es sieht immer unmöglich aus - bis es dann gemacht ist (Nelson Mandela)